

Gute Nachbarn.

Von Fr. Oppliger, Meikirch.

Schon längere Zeit brütet alljährlich in unserer Gegend am Südabhang des Frenisberges ein Waldkauzenpaar. Die Käuze haben sich zu ihrem Brut- und Wohnort einen Lochtaubennistkasten, der auf einem in der Nähe des Waldrandes stehenden Kirschbaum angebracht ist, ausgewählt. Letzten Frühling nun wurde auf dem gleichen Baume, keine zwei Meter vom alten Kasten entfernt, ein zweiter Kasten angebracht, der auch bald von den zurückgekehrten Hohltauben bezogen wurde. Als ich um Mitte Mai den Baum erstieg, konnte ich mich zu meiner Verwunderung überzeugen, dass in beiden Nistkasten eifrig gebrütet wurde. Im obern sass die Hohltaube, im untern der Waldkauz. Ich war nun sehr gespannt darauf, wie sich die Sache weiter entwickeln würde, und behielt deshalb die interessante Niststätte im Auge. Zuerst befanden sich bei regelmässigem Nachsehen der Kasten im Logis der Hohltauben Junge. Wenige Tage enthielt auch das Nest der Käuze drei hungrige *Syrnium aluco*. Nun erwartete ich täglich die Katastrophe, indem ich mir nichts anderes vorstellte, als die Käuze würden über die jungen Hohltauben herfallen und als willkommene und leicht erreichbare Beute ihren eigenen Kindern zutragen. Aber nichts dergleichen geschah. Unbelästigt von ihrem gefährlichen Nachbar wuchsen die jungen Tauben auf und flogen aus, und sogleich schritt das Paar zu einer zweiten Brut, während die Käuze noch lange ihre Nachkommenschaft füttern mussten. Die Kasten wurden mehrere Male auch des Nachts revidiert, aber nie bin ich durch die alten Käuze belästigt oder gar angegriffen worden.

Dieser Fall soll nun nicht etwa dienen, den Waldkauz von Vogel mord und Raub freizusprechen. Ich konnte vor einigen Jahren selber beobachten, wie ein einzelner Waldkauz einen ganzen Taubenschlag im Laufe zweier Wochen nach und nach ausraubte. Dies geschah allerdings im Winter. Deshalb glaube ich nicht fehlzugehen mit der Annahme, dass der Waldkauz nur dann zum schädlichen Räuber wird, wenn, wie z. B. im Winter bei tiefem Schnee, die Mäusejagd verunmöglicht wird.